

Pressemitteilung: 13 244-010/24

Inflation stieg im Dezember 2023 auf 5,6 %

Preisentwicklung bei Strom und Treibstoffen ausschlaggebend für Anstieg

Wien, 2024-01-17 – Im Dezember 2023 wuchs der Verbraucherpreisindex laut Statistik Austria auf 122,6 Punkte. Damit lagen die Verbraucherpreise in Österreich um 5,6 % über dem Niveau von Dezember 2022. Im Vergleich zum Vormonat November 2023 erhöhte sich das durchschnittliche Preisniveau um 0,4 %.

„Die Inflation nahm im Dezember 2023 mit 5,6 % wieder zu, nachdem im November mit 5,3 % der niedrigste Wert des Jahres 2023 erreicht worden war. Insbesondere die Strompreise, die im Dezember 2022 durch die Einführung der Strompreisbremse deutliche Rückgänge verzeichnet hatten, wirkten im Jahresabstand nicht mehr preisdämpfend. Darüber hinaus dämpften die Treibstoffpreise die Inflation deutlich weniger als in den Monaten zuvor“, erläutert Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Ausgaben für Wohnen wieder stärkster Preistreiber, verantwortlich für ein Viertel der Inflation

Die Preise für **Wohnung, Wasser, Energie** (durchschnittlich +7,6 %) beeinflussten die Inflationsrate mit +1,43 Prozentpunkten und zeigten sich erstmals seit August 2023 wieder als bedeutendster Treiber der Inflation. Die Teuerungen fielen deutlich kräftiger aus als im November (+5,4 %; Einfluss: +1,04 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren die Preise für Haushaltsenergie (Dezember: +7,3 %, Einfluss: +0,29 Prozentpunkte; November: –2,5 %, Einfluss: –0,22 Prozentpunkte). Dazu trug vor allem die Preisentwicklung von Strom bei, hier wirkten weiterhin die Strompreisbremse, der Netzkostenzuschuss für GIS-befreite Haushalte sowie der Stromkostenergänzungszuschuss für Haushalte mit mehr als drei Personen insgesamt dämpfend. Die Einführung der Strompreisbremse im Dezember 2022 hatte zu einem Absinken des Strompreisniveaus geführt. Verglichen mit dem temporär sehr niedrigen Preisniveau vom Dezember 2022 ergibt sich für Dezember 2023 ein deutlicher Strompreisanstieg (+12,8 %; Einfluss: +0,22 Prozentpunkte). Im November war Strom noch ein Preisdämpfer (–10,6 %; Einfluss: –0,23 Prozentpunkte). Gas verteuerte sich etwas kräftiger (+26,9 %, Einfluss: +0,19 Prozentpunkte) als im November (+24,0 %, Einfluss: +0,17 Prozentpunkte). Heizöl (–11,6 %; Einfluss: –0,05 Prozentpunkte) verbilligte sich weniger stark als im November (–19,3 %; Einfluss: –0,12 Prozentpunkte). Das gleiche galt auch für feste Brennstoffe (–23,9 %, Einfluss: –0,11 Prozentpunkte; November: –25,6 %, Einfluss: –0,13 Prozentpunkte). Weniger kräftig verteuerte sich Fernwärme (+5,0 %, Einfluss: +0,04 Prozentpunkte; November: +11,8 %, Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Die Mieten (inkl. Neuvermietungen) stiegen um 9,1 % (Einfluss: +0,49 Prozentpunkte; November: +9,3 %, Einfluss: +0,50 Prozentpunkte). Die Preise für die Instandhaltung von Wohnungen stiegen merklich weniger stark (+6,4 %, Einfluss: +0,39 Prozentpunkte) als im November (+8,1 %, Einfluss: +0,48 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren die Materialkosten (+5,7 %, Einfluss: +0,23 Prozentpunkte; November: +7,6 %, Einfluss: +0,31 Prozentpunkte).

Die Preise für **Restaurants und Hotels** stiegen durchschnittlich um 9,5 % (Einfluss: +1,23 Prozentpunkte), und damit weniger stark als im Vormonat (+10,7 %; Einfluss: +1,35 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren Bewirtungsdienstleistungen, die sich weniger kräftig (+9,4 %, Einfluss: +1,07 Prozentpunkte) verteuerten als im November (+10,5 %; Einfluss: +1,17 Prozentpunkte). Bei Beherbergungsdienstleistungen nahm der Preisdruck ebenfalls ab (+9,8 %, Einfluss: +0,16 Prozentpunkte; November: +12,4 %, Einfluss: +0,19 Prozentpunkte).

Für **Freizeit und Kultur** wurden die Preise durchschnittlich um 7,7 % angehoben (Einfluss: +0,85 Prozentpunkte), etwas weniger stark als im November (+8,3 %; Einfluss: +0,88 Prozentpunkte). Bei Pauschalreisen war im Dezember ein etwas geringerer Preisanstieg zu beobachten (+13,4 %, Einfluss: +0,29 Prozentpunkte)

als im November (+17,0 %, Einfluss: +0,30 Prozentpunkte). Für Freizeit- und Kulturdienstleistungen zahlte man um 7,0 % mehr (Einfluss: +0,27 Prozentpunkte).

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich durchschnittlich um 6,0 % (Einfluss: +0,68 Prozentpunkte) und damit weniger kräftig als im November (+7,3 %; Einfluss: +0,83 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür war die Preisentwicklung der Nahrungsmittel (+5,4 %, Einfluss: +0,55 Prozentpunkte; November: +6,9 %, Einfluss: +0,70 Prozentpunkte). Der Preisdruck nahm insbesondere bei Milch, Käse und Eiern ab (+0,3 %, Einfluss: ±0,00 Prozentpunkte; November: +2,8 %, Einfluss: +0,05 Prozentpunkte). Auch Fleisch verzeichnete insgesamt weniger starke Teuerungen (+5,0 %, Einfluss: +0,12 Prozentpunkte; November: +6,3 %, Einfluss: +0,15 Prozentpunkte), ebenso Brot und Getreideerzeugnisse (+6,6 %, Einfluss: +0,14 Prozentpunkte; November: +7,9 %, Einfluss: +0,16 Prozentpunkte). Die Preise für Gemüse stiegen um 10,1 % (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Obst kostete um 3,2 % mehr. Öle und Fette hingegen verbilligten sich um 4,8 % (darunter Butter: -18,0 %). Alkoholfreie Getränke verteuerten sich um 10,2 % (Einfluss: +0,12 Prozentpunkte), wozu überwiegend Limonaden (+10,9 %) beitrugen.

Die Preise für **Verkehr** stiegen durchschnittlich um 0,6 % (Einfluss: +0,09 Prozentpunkte), nachdem sie im November noch um 0,6 % (Einfluss: -0,09 Prozentpunkte) gesunken waren. Bei den Treibstoffen erwies sich der preisdämpfende Effekt im Dezember (-3,1 %; Einfluss: -0,10 Prozentpunkte) als deutlich weniger durchschlagend als im November (-10,5 %; Einfluss: -0,43 Prozentpunkte). Die Preise für Reparaturen privater Verkehrsmittel stiegen um 8,3 % (Einfluss: +0,14 Prozentpunkte) und jene für neue Kraftwagen um 4,6 % (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte). Gebrauchte Kraftwagen wurden hingegen noch günstiger (-6,4 %, Einfluss: -0,12 Prozentpunkte; November: -3,6 %, Einfluss: -0,06 Prozentpunkte). Auch Flugtickets verbilligten sich im Dezember um 1,8 %, nachdem sie im November noch um 12,5 % mehr gekostet hatten.

Von November auf Dezember 2023 durchschnittliches Preisniveau um 0,4 % gestiegen

Hauptpreistreiber im Vergleich zum Vormonat November 2023 waren Pauschalreisen (durchschnittlich +10,6 %; Einfluss: +0,22 Prozentpunkte). Als **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat erwiesen sich billigere Treibstoffe (durchschnittlich -4,7 %; Einfluss: -0,14 Prozentpunkte).

Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex lag im Dezember 2023 bei 5,7 %

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im Dezember 2023 bei 133,08 (November 2023: revidiert 132,46). Die harmonisierte Inflationsrate betrug 5,7 % (November 2023: +4,9 %) und war etwas höher als jene des Verbraucherpreisindex (VPI). Teuerungen für Beherbergungs- und Bewirtungsdienstleistungen sowie für Haushaltsenergie (jeweils größere Gewichtsanteile im HVPI als im VPI) erhöhten den HVPI gegenüber dem VPI. Preisanstiege für die Instandhaltung von Wohnungen sowie für Versicherungen (jeweils geringere Gewichtsanteile im HVPI als im VPI) hingegen dämpften den HVPI gegenüber dem VPI.

Preisanstieg bei täglichem Einkauf höher als Gesamtinflation, bei Wocheneinkauf geringer

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, stieg im Jahresabstand um 7,6 % (November: +7,2 %).

Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, stieg im Jahresvergleich um 4,6 % (November: +3,0 %).

Weitere Informationen zum VPI und HVPI samt dazugehöriger Standardinformation sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung finden Sie auf unserer Website. Auf der Hauptseite des (H)VPI finden Sie auch Näheres zu verketteten Indexreihen und zu Spezialindizes (siehe „weiterführende Daten“). Dort finden Sie auch den Wertsicherungsrechner mit der dazugehörigen Kurzanleitung.

Die wichtigsten Fragen rund um die Berechnung des Verbraucherpreisindex werden in den FAQs beantwortet.

Der persönliche Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP-Hauptgruppen

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Dezember 2023/Dezember 2022	Dezember 2023/November 2023	November 2023/November 2022	Dezember 2023/Dezember 2022	Dezember 2023/November 2023	Dezember 2023 ¹	November 2023 ²
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)	5,6	0,4	5,3	-	-	122,6	122,1
Mikrowarenkorb (täglicher Einkauf; Basis 2020)	1,4	7,6	7,2	-	-	129,8	128,0
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2020)	-0,5	4,6	3,0	-	-	128,5	129,1
Index ohne Saisonwaren 2020	5,6	0,4	5,3	-	-	122,6	122,1
Index der Saisonwaren 2020	6,2	-0,8	7,0	-	-	124,7	125,7
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2020 ⁴	1,7	-1,5	-0,4	-	-	127,1	129,0
Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015⁵	5,7	0,5	4,9	-	-	133,08	132,46³
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 ⁶	5,6	0,5	4,8	-	-	133,86	133,23 ³
COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	6,0	0,1	7,3	0,676	0,009	126,1	126,0
02 Alkoholische Getränke und Tabak	6,2	-0,1	6,4	0,209	-0,003	114,2	114,3
03 Bekleidung und Schuhe	2,3	0,2	2,1	0,109	0,004	114,7	114,5 ³
04 Wohnung, Wasser, Energie	7,6	0,2	5,5	1,429	0,016	132,0	131,8 ³
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	3,9	0,3	3,1	0,253	0,019	118,4	118,1
06 Gesundheitspflege	4,6	0,2	4,5	0,247	0,006	111,3	111,1
07 Verkehr	0,6	-1,0	-0,6	0,086	-0,127	124,9	126,1
08 Nachrichtenübermittlung	-5,1	-0,7	-5,0	-0,093	-0,013	89,8	90,4
09 Freizeit und Kultur	7,7	2,7	8,3	0,848	0,291	119,3	116,2
10 Erziehung und Unterricht	6,4	0,0	6,4	0,061	0,000	113,7	113,7
11 Restaurants und Hotels	9,5	1,5	10,7	1,231	0,195	131,0	129,1
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	6,3	0,2	6,4	0,545	0,012	113,7	113,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen. – European Classification Of Individual Consumption by Purpose (ECOICOP): Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen. – 3) Korrigierter Wert. – 4) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 5) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 6) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat.

Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber Dezember 2022	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	9,2	0,453
Flugpauschalreisen	11,4	0,218
Elektrischer Strom, Arbeitspreis / Tag	13,8	0,209
Gas, Arbeitspreis	28,0	1,191
Betriebskosten, Mietwohnung	6,5	0,133
Preisdämpfer		
Mobiltelefonie	-11,6	-0,109
Dieseltreibstoff	-5,1	-0,093
Holzpellets, Großabnahme	-35,9	-0,072
Vermittlergebühren, Mietwohnung	-98,0	-0,045
Heizöl extra leicht, Großabnahme	-11,6	-0,045

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im Dezember 2023 gegenüber dem Vormonat

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber November 2023	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Flugpauschalreisen	11,0	0,201
Übernachtung im Ausland	15,4	0,053
Flugticket	10,4	0,049
Seilbahnen und Lifte	6,1	0,032
Wohnungsmiete, alle Kategorien	0,6	0,030
Preisdämpfer		
Dieseltreibstoff	-4,9	-0,086
Superbenzin	-4,4	-0,054
Heizöl extra leicht, Großabnahme	-5,5	-0,019
Flachfernseher	-5,4	-0,016
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	-0,7	-0,012

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP

Sonderaggregat, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Dezember 2023/ Dezember 2022	Dezember 2023/ November 2023	Dezember 2023/ Dezember 2022	Dezember 2023/ November 2023	Dezember 2023 ¹	November 2023 ²
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
A,E,F, S	GESAMTINDEX (VPI)	5,6	0,4	-	-	122,6	122,1
A,E,F	Güter	4,2	-0,3	2,110	-0,150	126,3	126,7
A,E	Industriegüter und Energie	3,5	-0,4	1,221	-0,156	127,5	128,0
A	Industriegüter	3,6	0,1	1,022	0,019	119,4	119,3
A1	Kurzlebige Industriegüter	6,4	0,8	0,656	0,087	125,6	124,6
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	2,8	-0,1	0,231	-0,012	113,7	113,8
A3	Dauerhafte Industriegüter	1,4	-0,6	0,135	-0,056	118,1	118,8
E	Energie	2,8	-2,5	0,199	-0,175	160,7	164,8
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	9,3	-0,5	0,337	-0,016	164,9	165,7
E2	Mineralölprodukte	-4,0	-4,8	-0,138	-0,159	152,2	159,8
F	Lebensmittel, Tabak, Alkohol	6,0	0,0	0,889	0,006	123,3	123,3
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alko- hol	5,8	0,2	0,579	0,013	122,3	122,1
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	7,6	-0,8	0,194	-0,019	124,3	125,3
F3	Fleisch- und Wurstwaren	5,0	0,6	0,116	0,012	126,5	125,8
S	Dienstleistungen	7,1	1,1	3,475	0,559	118,7	117,4
S1	Verkehrsdienstleistungen	4,9	0,7	0,365	0,054	113,7	112,9
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	8,0	0,3	0,965	0,046	116,8	116,4
S3	Reisen und Unterkunft	11,9	9,7	0,447	0,356	135,9	123,9
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	8,8	0,6	1,426	0,112	125,2	124,4
S5	Kommunikationsdienstleistungen	-6,7	-0,7	-0,099	-0,010	89,6	90,2
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Er- ziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	5,0	0,0	0,371	0,001	111,7	111,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

Einfluss = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der ver-

gleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

Unterschiede VPI/HVPI:

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund anderer Zielpopulationen des privaten Konsums: Für die Gewichtung der Ausgabengruppen des VPI sind vor allem die Daten der aktuellsten zur Verfügung stehenden Konsumerhebung maßgeblich, die die Ausgaben österreichischer Haushalte erfasst (Inländer:innen-im-Inland Konzept). Die Gewichtung der Ausgabengruppen des HVPI soll aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den HVPIs anderer EU-Länder auch die Ausgaben von ausländischen Tourist:innen in Österreich berücksichtigen (Inlandskonzept). Hierzu werden die neuesten zur Verfügung stehenden Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendet. Die Bedeutung von Treibstoffen, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen ist deshalb im HVPI üblicherweise höher als im VPI, Ausgaben fürs Wohnen und Pauschalreisen im Ausland hingegen deutlich niedriger.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Gewichtsreferenzperioden: Die Gewichtung des VPI basiert vor allem auf den Daten der ca. alle fünf Jahre durchgeführten Konsumerhebung. Die dem VPI zur Basis 2020 ab Jänner 2021 zugrundeliegende Gewichtungsbasis stammt von der Konsumerhebung 2019/2020 (ohne den von COVID betroffenen Zeitraum ab März 2020). Als Kettenindex können beim VPI langfristig wirksame Änderungen der Struktur privater Konsumausgaben und neue Produktgruppen wenn nötig jährlich und unabhängig von Basisjahrumstellungen eingearbeitet werden. Da der VPI auch für längerfristige Zeiträume möglichst gut interpretierbare Veränderungsrate bereitstellen soll (vor allem für Wertanpassungen), wird seine Zusammensetzung und Gewichtung nur etwa alle fünf Jahre grundsätzlich angepasst. Der HVPI wird weniger für langfristige Vergleiche verwendet, sondern vor allem hinsichtlich seiner jährlichen Veränderungsrate analysiert, welche die wichtigste Zielmarke für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank darstellt. Die Gewichtung des HVPI soll daher so gut wie möglich die Struktur der aktuellen privaten Konsumausgaben abbilden. Zu diesem Zweck wird für den HVPI jährlich eine grundsätzlich neue Gewichtung auf Basis der aktuellsten Konsumwerte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt (zumindest auf grober Ebene, Detailgewichte können meist nicht jährlich aktualisiert werden). Da es im Jahr 2020 im Verlauf der COVID-19-Pandemie zu signifikanten Änderungen des Konsumverhaltens privater Haushalte kam, wurden für die Gewichtserstellung des HVPI im Jahr 2021 erstmals (und gemäß europäischer Empfehlungen) Ergebnisse und Schätzungen der quartalsweisen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung über die Änderungen der Konsumausgaben im Jahr 2020 für die wichtigsten Ausgabengruppen verwendet.

3) Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Preiskonzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

Methodische Innovation: Seit Jänner 2022 werden für die Preismessung von Waren aus Supermärkten und Drogerien Scannerdaten verwendet.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Michaela Maier, Tel.: +43 1 711 28-7187 | E-Mail: michaela.maier@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA